

Fraktionsantrag

Änderung der Investitionsplanung laut Vorlage 2024-2019/1 TUA vom 11.02.25 und Beschlussvorlage ö 2025-0490 (1. Änderungsliste Finanzhaushalt), hier Grundschule Dettingen

<i>Einreicher:</i> Herr Crivellari, Fabio <i>Unterstützer:</i> Christlich-Demokratische Union Freie Demokratische Partei	<i>Eingereicht am:</i> 25.02.2025
--	--------------------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Ö / N</i>
-----------------------	--------------

Beschlussvorschlag

Die Fraktionen von CDU und FDP beantragen die Realisierung der Sanierung Grundschule und Mehrzweckhalle Dettingen, anders als in o.g. Vorlagen geplant, ab 2025, und die Verschiebung der Sanierung des Stephansplatzes in die mittelfristige Investitionsplanung sodass durch die frei werdenden 3,1 Mio. Euro die Finanzierung der Maßnahme an der GS Dettingen zumindest in Teilen gesichert wird.

Sachverhalt Begründung:

Die außerordentlich schlechte Haushaltslage erfordert eine genaue Abwägung des kurz- bis mittelfristigen Finanzmitteleinsatzes und eine Priorisierung der eingesetzten Gelder sowie Personalressourcen. Vor den Kriterien Ökologie, Ökonomie und sozialer Belange müssen deshalb bedauerlicherweise Vorhaben aus unserer Sicht ganz neu bewertet werden.

Aus diesem Grund erscheint es in der derzeitigen Lage verhältnismäßiger, sich auf Investitionen zu konzentrieren, die den Pflichtaufgaben unterliegen, zusätzlich einen nachweisbaren Umwelteffekt haben und untragbare, schulische Missstände beseitigen. Diese Maßnahmen dienen somit nicht nur der dringend notwendigen Sicherung des Betriebs von Schule und Halle, sondern sind zugleich ein substantieller Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Konstanz durch erhebliche Einsparungen beim CO₂-Ausstoß der Gebäude. Sie übertreffen damit die Klimabilanz des Umbaus des Stephansplatzes, der sich erst mittel- bis langfristig auswirken wird, zumal die zu verlagernden Parkplätze zunächst keinerlei klimapositive Wirkung entfalten, weil dadurch die Fahrzeuge selbst nicht weniger werden, sondern der Verkehr nur verlagert wird.

Eine Re-Priorisierung würde zudem die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen in einem Zug ermöglichen, anstatt zweimal anzusetzen und damit Kosten ggf. unnötig zu erhöhen. Ebenso ist in die Abwägung einzubeziehen, dass die Sanierung grundsätzlich getätigt werden muss und die Re-Priorisierung in den Abbau des Sanierungsstaus der Konstanzer Schulen einzahlt. Die stadtplanerische Notwendigkeit des Stephansplatzes bleibt unbestritten und die Attraktivität der zu erwartenden Fördergelder ist hoch einzustufen. Dies wurde allerdings ohne

Berücksichtigung der Haushaltslage formuliert und kann nicht mehr alleinstehend geltend gemacht werden.

Hintergrund: Im November 2024 hat der Gemeinderat die Umsetzung umfangreicher Brandschutzmaßnahmen in der Mehrzweckhalle und in der Grundschule Dettingen, beginnend mit 2025 beschlossen (SV 2024-0046). Der seit 2019 festgestellte Sanierungsbedarf der GS Dettingen wurde ab 2027 im Haushaltsplanentwurf eingestellt. Durch eine Änderung der Investitionsplanung wurde die Sanierung auf 2030 geschoben, eine tatsächliche Realisierung ist damit vergleichsweise unklar. Die Sanierungsmaßnahmen betreffen in erster Linie die energetische Sanierung beider Gebäude (Dekarbonisierung der Heizung, Fensterverglasung in der Schule) sowie dringend notwendige Instandsetzungen: Wasserstand im Keller der Halle (defekte Fuge in der Bodenplatte oder defekte Drainage), Sanierung von Dach, Bodenbelägen, Schallschutz, Behebung von Kondenswasser an der Fassade. Zudem wird aufgrund maroder Wasserleitungen immer wieder von Legionellenbefall in der Halle berichtet.

Da der Sanierungsbedarf seit 2019 bereits durch das zuständige Amt festgestellt wurde, müssen wir sechs Jahre später davon ausgehen, dass grundsätzliche Planungen bestehen und 2025 mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Den möglichen Nachteilen einer Re-Priorisierung, wie Pausieren möglicherweise fortgeschrittener Planung am Stephansplatz, Verzicht auf einen möglichen Zuschuss, Verbleib des Stephansplatzes auf dem Status quo, späterer Beitrag zu innerstädtischen Hitzeschutzmaßnahmen stehen erhebliche Vorteile gegenüber:

- Beseitigung untragbarer Zustände an einer Konstanzer Schule,
- Nachweisliche CO₂-Reduktion durch energetische Sanierung,
- Investition in eine Pflichtaufgabe,
- Abarbeitung des Schulsanierungsstaus und Entlastung zukünftiger Haushalte,
- Kosteneinsparungen durch die Kombination von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen,
- Vermeidung eines schlechten Signals an die Konstanzer Bürgerschaft, dass bei dieser Haushaltslage Schulen vor städtebaulichen Maßnahmen priorisiert werden (gemäß Änderungsliste 1),
- Einnahmensicherung durch Erhalt der Parkplatzgebühren in Höhe mehrerer 100.000 Euro/Jahr am Stephansplatz.

Nicht berücksichtigt wurden die Auswirkungen auf die E-Zone, da Herr Heublein auf explizite Nachfrage im Gemeinderat, ob die E-Zone eine Auswirkung auf den Entscheid zum Stephansplatz habe, dieses verneinte.

Aufgrund der genannten Überlegungen halten wir die vorgeschlagene Re-Priorisierung an einer für einen ganzen Vorort zentralen Schule vor dem Hintergrund von CO₂-Einsparung, Überlegungen zur Betriebsfähigkeit und haushalterischer Vernunft für dringend geboten.

Anlage/n

Keine